

Nach langjähriger Tätigkeit in der KAP Neetzow übernahm Genosse Wolfgang Simon die Leitung der KAP Anklam. Genosse Hartmut Samel (links) ist als Berechnungsmechaniker der sowjetischen Anlage „Fregat“ tätig.

Foto: Wotin



Mit Erfolg wendet er seine Erfahrungen in der Ausbildung und im Einsatz von Frauen in der industriemäßigen Pflanzenproduktion an. Genosse Simon wurde in die KAP Anklam delegiert, weil dort jetzt neue Aufgaben zu lösen sind. In diesem Bereich entsteht eine 2000er Milchviehanlage, die moderne sowjetische Beregnungsanlage „Fregat“ hat ihre Tätigkeit aufgenommen, um eine hohe Futterproduktion zu gewährleisten.

Vorbildlich arbeitet ebenfalls der Genosse Friedrich Schoß, Leiter der KAP Ducherow, der schon

mehrere Parteaufträge erfüllte und vor einiger Zeit in diese KAP delegiert wurde. Planmäßig werden weitere Genossen für solch einen Einsatz vorbereitet.

Die Grundorganisationen sind verpflichtet worden, Qualifizierungspläne auszuarbeiten. Dafür benötigen sie die intensive Hilfe der Kreisleitung. Bis 1976 werden alle Parteisekretäre der KAP unseres Kreises Parteischulen besucht haben.

Paul Nemitz
1. Sekretär der Kreisleitung der SED Anklam

Information

Moderne Technik im Schichteinsatz

Die Genossen der Grundorganisation in der KAP Niemeßk, Kreis Belzig, haben sich einen klaren Standpunkt zur rationellen Auslastung der Erntetechnik geschaffen. Sie nehmen darauf Einfluß, daß außer den acht Mähreschern auch die Strohräumbrigade mit ihren elf Pressen in zwei Schichten arbeitet. Die Grundorganisation hat zur Sicherung des Parteieinflusses in

den Technikkomplexen zwei Parteitgruppen gebildet, eine für den Mähdruschkomplex und eine für die Strohräumbrigade. Diese Parteitgruppen wurden vor Beginn der Mahd auf ihre politisch-ideologischen Aufgaben bei der Durchsetzung der Zwei-Schicht-Arbeit vorbereitet.

Die Genossen der KAP Niemeßk werden die guten Erfahrungen der KAP Oehna bei der Organi-

sierung und Führung des Erntewettbewerbs nutzen. So wollen sie den optimalen Endtermin der Ernte errechnen, um rückrechnend die täglichen Wettbewerbsziele für die einzelnen Kollektive zu erhalten. Das wird dann mit allen Mechanisatoren beraten und festgelegt. Erstmals werden die Kollektive gegenseitig die Qualität kontrollieren, zum Beispiel die Strohräumer die Arbeit der Mährescher, die Pflüger die Arbeit der Strohräumer. (NW)